

WEITERBILDUNGSKONZEPT Facharzt für Kardiologie

Im Folgenden stellen wir das Weiterbildungskonzept Facharzt für Kardiologie in unserer Klinik vor. Bei den Darstellungen haben wir zugunsten einer einfacheren Lesbarkeit die männliche Form gewählt. Die weibliche Form ist dabei selbstverständlich mit gemeint.

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1. Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer

Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1
CH-4144 Arlesheim
0041 705 71 11 (Tel. Pforte)
0041 705 7271 (Tel. Sekretariat Fachambulanzen)

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt für

Fachgebiet Kardiologie Kategorie C

Weitere Anerkennung:

Allgemeine Innere Medizin, Kategorie B (2 Jahre)

Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie Kategorie B (2 Jahre)

Hausarztmedizin (Praxisassistent 1 Jahr)

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

- Klinik für Anthroposophische Medizin
- Ausbildungsstätte für Anthroposophische Medizin mit der «Ärzteausbildung Arlesheim»
- Klinik-Campus mit zwei Klinik-Standorten, stationärer Innere Medizin mit Notfall 7Tage/24h, stationärer und ambulante Onkologie, stationärer Psychiatrie und Psychosomatik, hausärztlicher Ambulanz, Fachambulanzen (Gastroenterologie, Kardiologie, Neurologie, Pneumologie, Schlafmedizin), Apotheke, eigener Heilmittel-Herstellung und kleiner Forschungsabteilung.

1.4 Patientenzahlen

ambulante Patienten in dem Fachbereich Kardiologie im Jahr 2021 von 1403 Patienten. Stationäre Patienten (1995 im Jahr 2021) werden kardiologisch auf dem Notfall und auf den Stationen (Innere Medizin, Onkologie, Psychiatrie/Psychosomatik) mitbetreut.

An nicht invasiven kardiologischen Untersuchungen wurden durchgeführt:

Untersuchungen in der Kardiologie	Jahr 2021	AA in 1 Jahr ungefähr möglich
Transthorakale Echokardiographie	1311	300-350
Transoesophageale Echokardiographie	25	10
Stressechokardiographie (Velo)	143	20-30
Stressechokardiographie (Pharmakologisch)	2	0
Ergometrie	352	100

24-72h Holter EKG	504	200
24-h Blutdruckmessung	352	100
7-Tage Holter EKG	23	10
Schrittmacherkontrollen (1-,2,-3 Kammer)	123	20-30
ICD Kontrollen (1-, 2 Kammer)	10	5-10
EKV	18	10-20

1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Zum jetzigen Zeitpunkt besteht kein Weiterbildungsnetzwerk. Geplant ist jedoch ein Weiterbildungscurriculum mit der Kardiologie des Unispital Basel. Aufgrund der Möglichkeit einer Supervision von 1:2, ist die Stelle gerade für Anfänger in der Kardiologie sehr gut geeignet.

1.6. Weiterbildungsverbund

Besteht zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

1.7. Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperationen mit anderen Institutionen

Besteht zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

Im Fachgebiet Kardiologie: 1 Stelle

Eine Forschungsstelle besteht nicht.

Nicht-fachspezifisch: keine

2. Ärzteteam

Allgemeine Innere Medizin (2 Stationen: Allgemeine Station und Privatstation), Onkologie, Notfall, Psychiatrie (offene Station), Psychosomatik

2.1 Leiter der Weiterbildungsstätte

Dr. med. Sabine Metzger
 Fachärztin für Kardiologie und Innere Medizin (FMH)
 sabine.metzger@klinik-arlesheim.ch
 Beschäftigungsgrad: 80%

2.2 Stellvertreter des Leiters

Dr. med. Markus Weinbacher
 Facharzt für Kardiologie und Innere Medizin (FMH)
 Markus.weinbacher@klinik-arlesheim.ch
 Beschäftigungsgrad: 60%

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

Dr. med. Sabine Metzger
Fachärztin für Kardiologie und Innere Medizin (FMH)
sabine.metzger@klinik-arlesheim.ch
Beschäftigungsgrad: 80%

2.4. Andere an der Weiterbildung beteiligten Kaderärzte

Dr. med. Markus Weinbacher
Facharzt für Kardiologie und Innere Medizin (FMH)
Markus.weinbacher@klinik-arlesheim.ch
Beschäftigungsgrad: 60%

Dr. med. Christina Marattukalam
Facharzt für Kardiologie und Innere Medizin (D)
Christina.marattukalam@klinik-arlesheim.ch
Beschäftigungsgrad: 70%

2.4 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten

Das Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten beträgt ca. 1 : 2

3 Einführung bei Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Der Arzt in Weiterbildung wird in der Einführungsphase durch den Leiter oder den stellv. Leiter der Weiterbildungsstätte begleitet, welche persönliche Hilfestellung leisten.

3.2 Notfalldienst/ Bereitschaftsdienst

Der Assistenzarzt der Kardiologie nimmt je nach Ausbildungsstand an den Bereitschaftsdienst Kardiologie teil. Dies ist in primärer Form eine telefonische Fachkonsultation, welches die stationären Ärzte (leitenden Ärzte/Oberärzte, Assistenzärzte) der Inneren Medizin, Onkologie und Psychiatrie/Psychosomatik bei kardiologischen Fragen oder Problemen in Anspruch nehmen. Bei Bedarf ist ggf. auch eine persönliche Anwesenheit in der Klinik erforderlich, z. Bsp. für eine Notfall - Echokardiographie. Dieser Dienst ist mit 7 Tage/24h etabliert. Der Assistenzarzt der kardiologischen Weiterbildung kann hierbei jederzeit mit dem Leiter bzw. den Stellvertreter der Weiterbildungsstätte telefonische Rücksprache halten und bei Bedarf auch vor Ort anwesend sein.

3.3 Administration

Die Einführung in administrative Belange in die Klinik und in unser Klinik-Informationssystem INES erfolgt durch Fr. Dr. Sabine Metzger und Dr. Markus Weinbacher. Letzteres wird durch einen IT Mitarbeiter unterstützt. Es erfolgt hierbei eine strukturierte Einführung von mindestens 10 Arbeitstagen ohne Patienten-Verantwortung. Begrüssung des neu eingetretenen Assistenzarztes im interdisziplinären Morgenrapport. Erledigen administrativer Belange im Personalbüro. In den ersten Tagen: Einführungen in das Sekretariat Fachambulanzen, Schreibbüro, Diagnostik, Röntgen, Qualitätsmanagement, etc. gemäss Einführungsplan. Anschliessend Einführung in diverse Therapieangebote der Klinik Arlesheim (Heileurythmie, Maltherapie, Musiktherapie, Sprachgestaltung, Physiotherapie), Heilmittellabor, Sozialdienste, Apotheke, DRG, Medizinisches Labor, Tagesklinik. Jede durchgeführte Einführung muss auf dem Einführungsplan visiert werden.

In dieser Zeit wird der Assistenzarzt gleichzeitig auch durch Fr. Dr. Sabine Metzger und Dr. Markus Weinbacher in die kardiologische Diagnostik eingeführt. Zusammen werden in dieser Zeit gemeinsam Patienten untersucht und Behandlungs- und Therapiekonzepte festgelegt. Ab der 2. Woche ist das Ziel, dass der Assistenzarzt dann selbstständig Patienten betreut.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Die Klinik verfügt über ein Critical Incidence Reporting System (CIRS).

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Den Ärzten in Weiterbildung steht eine abteilungsinterne Aufgabenbeschreibung inkl. Führen der elektronischen Krankenakte und Austrittsbericht zur Verfügung.

Empfohlene Standard-Lehrbücher sind u.a.: Braunwald (Hrsg) Heart Disease; Fröhlig (Hrsg) Herzschrittmacher- und Defibrillator Therapie: Indikationen-Programmierung-Nachsorge; Hagendorff (Hrsg,) Basiswissen Echokardiografie: «Ars echocardiographica», Flachskamp (Hrsg) Kursbuch Echokardiographie; Klinge (Hrsg), Das Elektrokardiogramm: Leitfaden für Ausbildung und Praxis; ESC Pocket Guidelines

Lehrbücher der Anthroposophischen Medizin wie: Husemann (Hrsg.), Das Bild des Menschen, Bd. I – III; Kienle, Keine, Albonico, Anthroposophische Medizin in der Klinischen Forschung; Der Merkurstab, Vademecum Anthroposophische Arzneimittel.

Die Klinik verfügt über UpToDate. Zuletzt fand am 19.09.2018 eine UpToDate - Schulung für alle Assistenzärzte der Klinik mit einer externen Referentin statt. Zusätzlich besteht ein online- Zugriff zu den Medstandarts des Unispital Basels.

4 Weiterbildungsinhalt (gem. Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt? Die Gliederung soll nach einer Stufenscala der Selbständigkeit und einem Zeitplan gemäss bisheriger fachspezifischer Weiterbildung erfolgen.

Grundlagen:

Die Grundlage einer Behandlung in der Klinik Arlesheim besteht in dem Miteinander von Schulmedizin und anthroposophischer Medizin. Die Basis der schulmedizinischen Behandlung beruht hierbei gemäss den aktuellen Guidelines und somit der Evidenz basierten Medizin. Die anthroposophische Therapie verstehen wir als Erweiterung und Ergänzung in der Behandlung der Patienten. Dies beinhaltet ein sorgfältiges Abstimmen beider Therapieansätze. Somit erwerben die Assistenten die Fähigkeit einer ganzheitlichen Sichtweise des Menschenbildes und dessen Behandlung. Es ist uns ein Anliegen in unserer täglichen Arbeit ein Klima der Menschlichkeit, des gegenseitigen Respektes und der Empathie zu schaffen und an den Assistenten zu vermitteln.

Für das Ausbildungsjahr lassen sich grundlegende Lernziele festlegen:

- Einführung in den ambulanten Ablauf und in die administrativen Aufgaben wie Führen der ambulanten Krankenakte, Leistungserfassung, Versicherungsanfragen etc.
- Sorgfältige Anamneseerhebung (Eigenanamnese, Familienanamnese, soziale Anamnese, Substanzgebrauch, somatische Anamnese), Erfassung der Krankheitsentwicklung und der bisherigen Therapie, körperliche Untersuchung.
- Fähigkeit der Erfassung und Einordnung kardiologischer Symptome und Erhebung kardiologischer Befunde wird fortlaufend geschult und verbessert.

Grundlegendes Erlernen der Diagnosestellung bzw. Differentialdiagnosen, auf dem Boden von:

- Grundkenntnisse und Vertiefung von Beurteilung von Ruhe- EKG, 24 -h- EKG und 7-Tage Holter-EKGs

- Grundkenntnisse und Vertiefung der Durchführung und Beurteilung der transthorakalen Echokardiographie mit und ohne Kontrastmittel
 - Grundkenntnisse und Vertiefung der Durchführung und Beurteilung der transoesophagealen Echokardiographie mit und ohne Kontrastmittel
 - Grundkenntnissen und Vertiefung der Durchführung und Beurteilung der Stressechokardiographie, insbesondere Indikationsstellung zur Durchführung einer ergometrischen vs. pharmakologischen Untersuchung.
 - Grundkenntnisse und Vertiefung der Durchführung und Beurteilung der Ergometrie
 - Grundkenntnisse und Vertiefung der Durchführung und Beurteilung der 24 h Blutdruckmessung
 - Grundkenntnisse und Vertiefung der Durchführung und Beurteilung von Schrittmacherabfragen (1-,2-,3- Kammersysteme) sowie deren Programmierung
 - Grundkenntnisse und Vertiefung der Durchführung und Beurteilung von ICD Abfragen sowie deren Programmierung
 - Grundkenntnisse und Vertiefung der Durchführung einer elektrischen Kardioversion
-
- Erstellen eines Abklärungsplanes unter Berücksichtigung der nicht-invasiven und invasiven Behandlungsmethoden in unserer Klinik bzw. durch die Kooperation Partnern
 - Grundkenntnisse und Vertiefung der kardialen Pharmakotherapie mit unerwünschten Arzneimittelwirkungen und Interaktionen unter Zuhilfenahme eines Interaktionsprogrammes; Überwachung der Pharmakotherapie (z. B. EKG, Labor, Spiegelbestimmungen)
 - Erstellen eines Behandlungsplanes unter Berücksichtigung der erweiterten Therapiemöglichkeiten unserer Klinik (anthroposophische Medikamente, spezifische pflegerische physikalische Anwendungen, spezifische künstlerische Therapien) in Rücksprache mit Pflegenden und Therapeuten
 - Fähigkeit in Behandlung von Notfallsituationen geschult und verbessert
 - Fähigkeit in Umgang mit Krisensituationen geschult und verbessert
 - Aktive Teilnahme an Rapporten und Fallvorstellungen
 - Grundlegende Einblicke in das anthroposophische Menschenbild
 - Vermittlung von Kenntnissen der Kosten/Nutzen Verhältnisse der verschiedenen diagnostischen und therapeutischen Massnahmen
 - Vermittlung von Kenntnissen der Prognose und Prophylaxe von Herz-Kreislaufkrankungen

Die praktische Ausbildung erfolgt im Einklang mit den Bedürfnissen der ambulanten und stationären Betreuung der kardiologischen Patienten. Sie berücksichtigt hierbei den Ausbildungsstand des Arztes in Weiterbildung (Ausbildungsjahr, Vorbildung, Interessen, Fähigkeiten). Zu Beginn der Ausbildungsperiode wird daher ein individueller Lernzielkatalog festgelegt und anlässlich der Ausbildungssupervision überprüft.

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden.

Die Möglichkeit von Interventionen und Operationen besteht in unserer Abteilung nicht.

4.4 Welche Rotation in spezielle Teilgebiete der Kardiologie sind möglich?

Die Ärzte in Weiterbildung haben innerhalb der Klinik Arlesheim hierzu keine Möglichkeit. Geplant ist ein Weiterbildungsnetzwerk mit dem Unispital Basel Kardiologie.

4.5. Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

Morgenrapport (tägl. 8.00 Uhr): Fachübergreifend werden die Patienten Aufnahmen vorgestellt und interdisziplinär besprochen. Hierbei können die erforderliche Diagnostik und Therapie diskutiert und festgelegt werden. Darüber hinaus wird über die Patienten Austritte und über den klinischen Verlauf kurz berichtet. Alle Anwesenden sind angehalten, offen mit Fehlern umzugehen und so ihren Beitrag zu einer positiven Fehlerkultur innerhalb des Klinikalltags zu leisten.

Case Report: einmal wöchentlich 30 Min. (Di 8:15-8:45) wird ein interdisziplinärer, klinischer Fall aus der Klinik vorgestellt und diskutiert. Hierbei sind alle Assistenten und leitende Ärzte/Oberärzte anwesend

Journal-Club: einmal wöchentlich 30 Min. (Mittwoch, 8:15-8:45 Uhr); interdisziplinär. Es kommt hierbei je 1 Assistent der Inneren Medizin bzw. Psychiatrie /Psychosomatik an die Reihe und stellt einen Artikel aus einen deutsch- oder englisch sprachigen Journal vor, der dann diskutiert wird. Der kardiologische Assistent wird sich hierbei beteiligen.

Leitlinienarbeit: einmal wöchentlich 30 Min. (Fr 8:15-8:45 Uhr) werden interdisziplinäre Leitlinien vorgestellt und diskutiert. Hierbei sind alle Assistenten und leitende Ärzte/Oberärzte anwesend.

Kardiologisches Jour fix AA/WBL: eine Stunde pro Woche (Montag 11:00-12:00 Uhr). Behandelt werden grundlegende und aktuelle Themen, wie z. B. akutes Koronarsyndrom. Arterielle Hypertonie, Vorhofflimmern, Herzinsuffizienz, Klappenerkrankungen.

Kardiovizite auf dem Notfall: tägliche Visite auf dem Notfall um 8:50 Uhr zur Besprechung der kardiologischen Patienten. Im Anschluss an die Visite erfolgt gemeinsam durch den Assistenzarzt und Tutor eine klinische Befunderhebung am Patienten auf der Notfallstation.

Kardiovizite auf der Station: einmal pro Woche 30 Minuten (Freitag 12:00-12:30Uhr) mit Besprechung aktueller kardiologischer Patienten auf Station oder kardiologische Krankheitsbilder

Röntgenrapport: einmal pro Woche 30min (Mittwoch 12:00-12:30) Vorstellung der radiologischen Untersuchungen durch einen Facharzt der Radiologie des Kantonsspital Baselland, Standort Bruderholz

Reanimation: dreimal jährlich Reanimationskurse (2-3 Stunden) für Ärzte und Pflegepersonal durch einen externen Rettungsdienst.

Klinisch-pathologische Konferenz: alle 3 Monate

Interne Fortbildung Anthroposophische Medizin: einmal wöchentlich eine Stunde; Textarbeit, Anwendung auf klinische Fälle im Rahmen einer Seminararbeit, begleitet von einem in Anthroposophischer Medizin erfahrenen Oberarzt.

«Morgenlesen»: täglich 7.40 – 8.00 Uhr; anthroposophische Textarbeit.

Heilpflanzenbetrachtungen: einmal pro Woche 30 Minuten (Donnerstag 8:15-8:30) werden Heilpflanzen durch einen Anthroposophischer Medizin erfahrenen Oberarzt vorgestellt und ihre Wirkung und Anwendung besprochen

Heilmittelpraktikum: Bei Interesse kann ausserhalb der eigentlichen Assistenzarztausbildung ein einmonatiges Praktikum im Heilmittellabor unserer Klinik absolviert werden.

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

Teilnahme an Weiterbildung der Kardiologie des Unispitals Basel, insbesondere das online CardioUpdate jeweils Donnerstag 12:30 -13:30, der Kardiologie der Kantonsspitäler Baselland oder des St. Clara Spital. 4 x im Jahr findet das Echokränzle der Nordwest Schweizer Kardiologen statt. Teilnahme am jährlichen SGK Kongress. Teilnahme am jährlichen Cardio up date der DGK. Teilnahme nach Wunsch auch am Swiss Rhythm der SGK.

Die Assistenzärzte werden für auswertige Weiterbildungen 5 Arbeitstage pro Jahr (in begründeten Fällen bis zu zehn Arbeitstage pro Jahr) freigestellt. Sie erhalten pro Jahr einen Weiterbildungszuschuss in Höhe von CHF 500.--. Empfohlen sind z. B. der SGK-Jahreskongress.

Weiterbildung in Anthroposophischer Medizin:

Ärzteausbildung Arlesheim: In einem zweijährigen Ausbildungsgang mit 12 Modulen und einer Intensivwoche pro Jahr haben die Assistenzärzte die Möglichkeit, eine grundlegende Ausbildung in Anthroposophischer Medizin zu erhalten.

Daneben bestehen regional weitere Fortbildung - und Weiterbildungsmöglichkeiten in Anthroposophischer Medizin wie der Medizinische Studienkurs am Goetheanum in Dornach oder die Internationale Jahreskonferenz der Anthroposophisch-Medizinischen Bewegung am Goetheanum

4.6 Bibliothek

Es steht eine interdisziplinäre Bibliothek mit Fachliteratur in printform und PC mit Intranet und Internet zur Verfügung.

Ausserdem sind in der Klinik folgende Zeitschriften abonniert: New England Journal of Medicine; British Medical Journal; Lancet; European Journal of Cardiology; Der Merkurstab.

Die Klinik hat UpToDate sowie einen direkten Zugriff zu den Medstandarts des Unispitals Basel.

Eine Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/ Bücher ist an unserer Klinik nicht möglich. Die Universitätsbibliothek in Basel ist jedoch nur wenige Kilometer von Arlesheim entfernt.

4.7 Forschung

Aktuell besteht für die Ärzte in Weiterbildung keine Möglichkeit für eine Forschungsarbeit. Die Klinik verfügt jedoch über eine kleine Forschungsabteilung, so dass evtl. in Zukunft auch im Fachbereich Kardiologie Forschungsarbeiten möglich werden, wobei dann die nötigen Ressourcen geschaffen werden müssten.

4.8 besondere Lehrmittel, beispielsweise Operationssimulatoren

keine

5 Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA`s)

Eine Lernbegleitung (CEX/DOPS) mit dem direkten Weiterbildner ist Teil des Konzepts und findet zweimal jährlich statt.

5.2 Eintrittsgespräch/ Verlaufsgespräch

Das Eintrittsgespräch erfolgt zu Beginn der Anstellung durch Frau Annette Gysin, Klinik-Beauftragte für die Assistenzärzte. Verlaufsgespräch finden zwei bis dreimal jährlich mit dem Mentor statt.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss e-Logbuch bzw. SWIF/FMH-Zeugnis

Das jährliche Evaluationsgespräch findet gegen Ende des Ausbildungsjahres statt. Das SIWF/FMH-Zeugnis wird gegen Ende der Ausbildungszeit des Arztes in Weiterbildung in unserer Klinik ausgestellt.

5.4. Andere

Es findet wöchentlich durch den Weiterbildungsleiter eine einstündige Weiterbildungssupervision statt. Hier werden kardiologische Krankheitsbilder und auch kardiologische Diagnostik und ihre Indikationen besprochen sowie auch Feed Back zum aktuellen Ausbildungsstand gegeben.

6 Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerber können sich spontan bewerben. Ansonsten wird die Ausbildungsstelle 3 Monate vor Beendigung der einjährigen Ausbildung online ausgeschrieben.

6.2. Adresse für Bewerbungen

Klinik Arlesheim AG
Annette Gysin
Pfeffingerweg 1
4144 Arlesheim

6.3. Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

Begleitbrief mit Motivation für die Bewerbung an unserer Klinik und bzgl. der Frage eines Interesses an Anthroposophischer Medizin
Curriculum Vitae (CV) mit Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
Ggf. Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildungen
Zeugnisse (Staatsexamen; SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
Ggf. Referenzen.

6.4 Selektionskriterien/Anstellungsbedingungen

Der Arzt in Weiterbildung sollte im Vorfeld idealerweise bereits mind. 2 Jahre Erfahrung in der Allgemeinen Innere Medizin gesammelt haben. Grundkenntnisse in der klinischen Kardiologie und kardiologischen nicht invasiven Diagnostik wären vorteilhaft.

6.5. Ablauf des Auswahlverfahrens

Aufgrund der Bewerbungsunterlagen findet eine Vorauswahl statt. Daraufhin wird der Bewerber zu einem Hospitationstag eingeladen, an dem auch ein Bewerbungsgespräch stattfindet.

6.6 Anstellungsvertrag

Der Arzt in Weiterbildung erhält einen Anstellungsvertrag der Klinik Arlesheim AG. Ausserdem wird ein Weiterbildungsvertrag gemäss des Muster Weiterbildungsvertrages des SIWF abgeschlossen.
Für die Weiterbildung zum Facharzt Kardiologie können in unserer Klinik maximal 1 Jahre angerechnet werden.

Arlesheim, 24.03.2023



Dr. Sabine Metzger